

Immobilienwirtschaftliche Studiengänge und Beschäftigungsmöglichkeiten

August 2008

Markus Demary

Immobilienwirtschaft braucht bessere Ausbildung

Pressemitteilung der Universität Regensburg fordert dies

- Bedarf an Spezialisten für Entwicklung, Management und Vermarktung
- Großunternehmen gründen verstärkt Tochterunternehmen für den Immobilienbereich
- „... herkömmlich ausgebildete Betriebswirte in der Regel überfordert.“
- Forderung: Deutschland braucht mindestens zwei bis drei weitere immobilienwirtschaftliche Studiengänge, um international wettbewerbsfähig zu sein
- Regensburg: Gründung eines Instituts für Immobilienwirtschaft bestehend aus vier Lehrstühlen: Immobilienmanagement, Immobilienökonomie, Immobilienfinanzierung, Immobilienrecht nach US-amerikanischem Vorbild

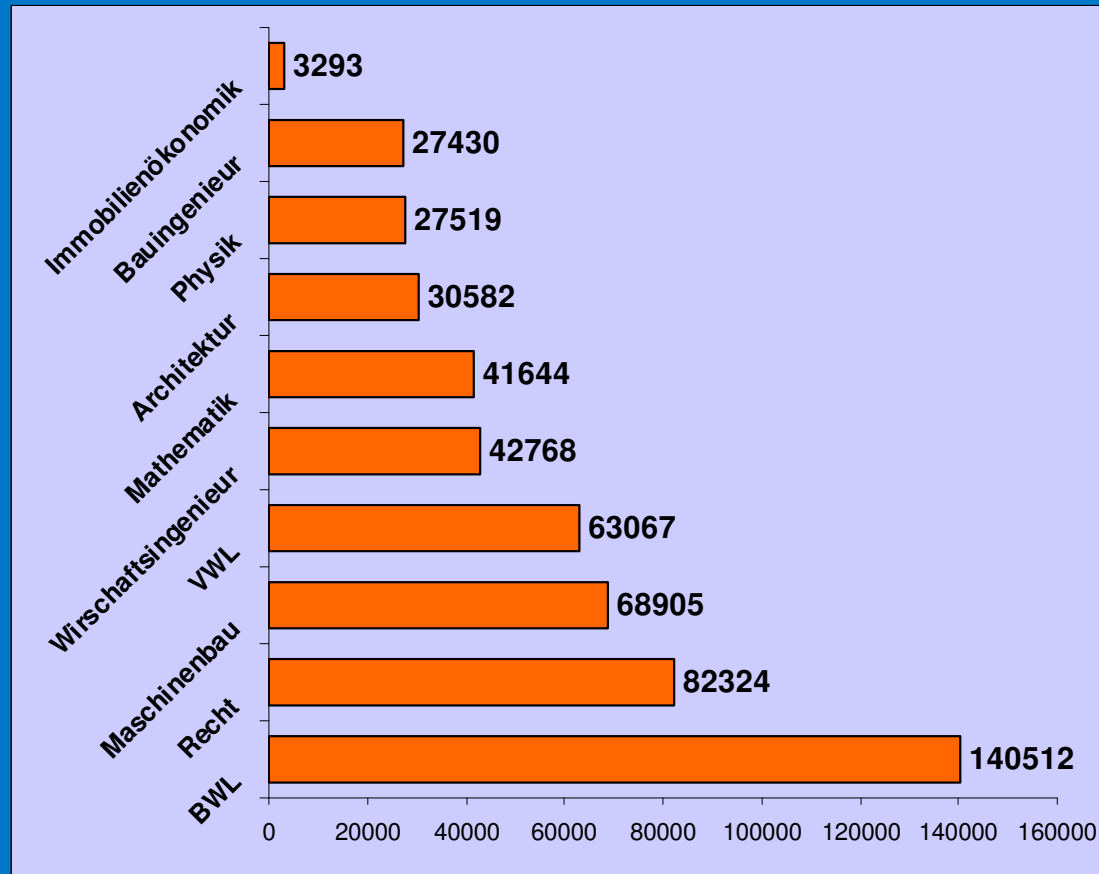
Ganz so schlimm ist die Lage jedoch nicht

Immobilienwirtschaftliche Studiengänge gibt es genug

- bis 2009: 71 immobilienwirtschaftliche Studiengänge in Deutschland
- davon 5x EBS, 9x Uni Regensburg
- im Vergleich: 78 deutsche Universitäten bieten VWL bzw. BWL an
- ca. 3.300 Studienanfänger in Immobilienwirtschaft gegenüber 140.500 in BWL und 27.500 in Physik
- Verbesserungen lediglich bei berufsbegleitenden Studiengängen
- zu wenig Executive-Master Studiengänge
- Summer-Schools zu Spezialthemen wären von Vorteil

Immobilienökonomie ist beliebte Spezialisierung

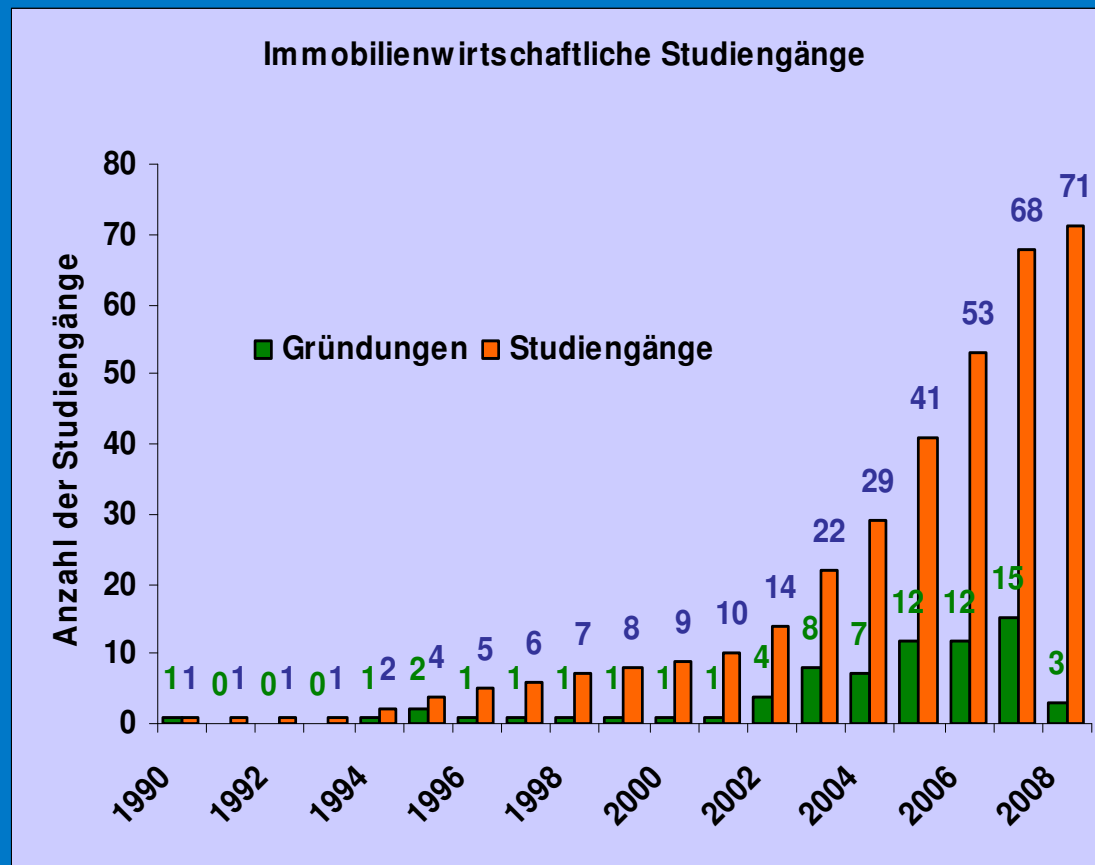
Studienanfänger ausgewählter Studiengänge



Quelle: gif, Statistisches Bundesamt

Immobilienökonomik im Trend

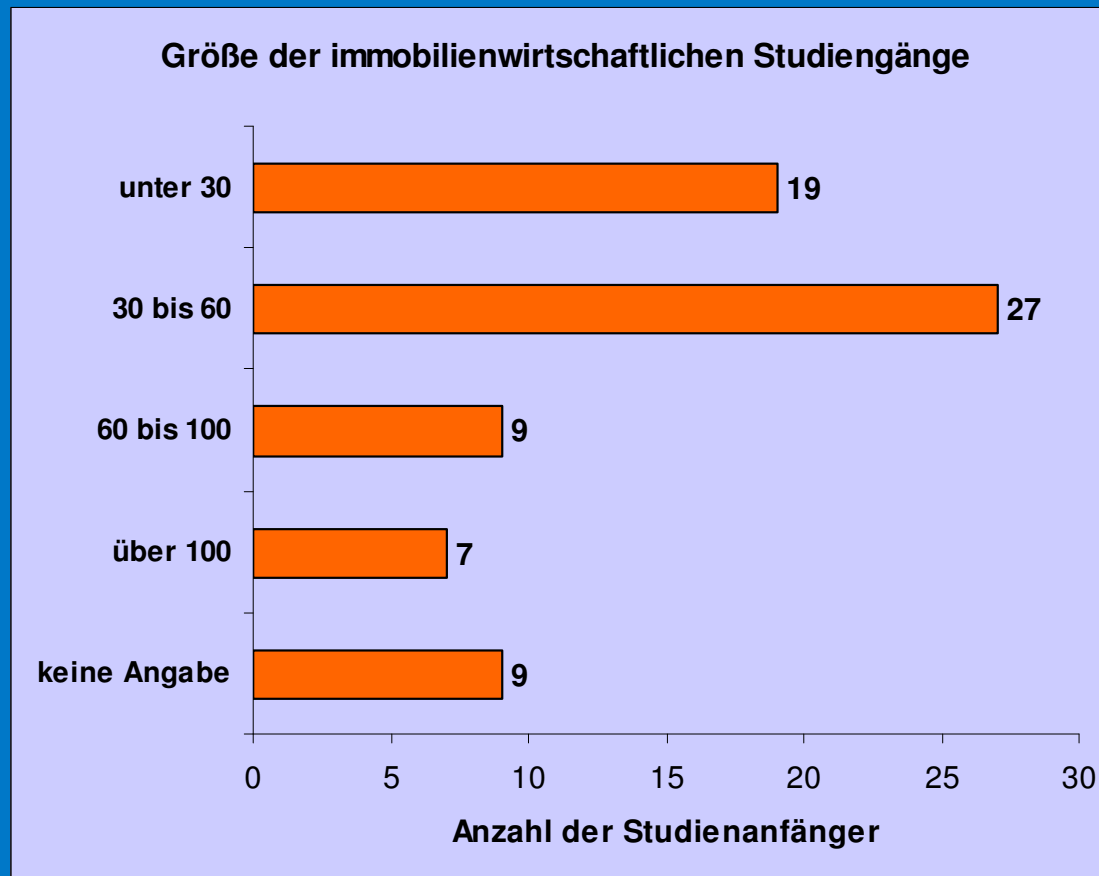
Steigende Anzahl an immobilienökonomischen Studiengängen



Quelle: gif

Gute Lernbedingungen

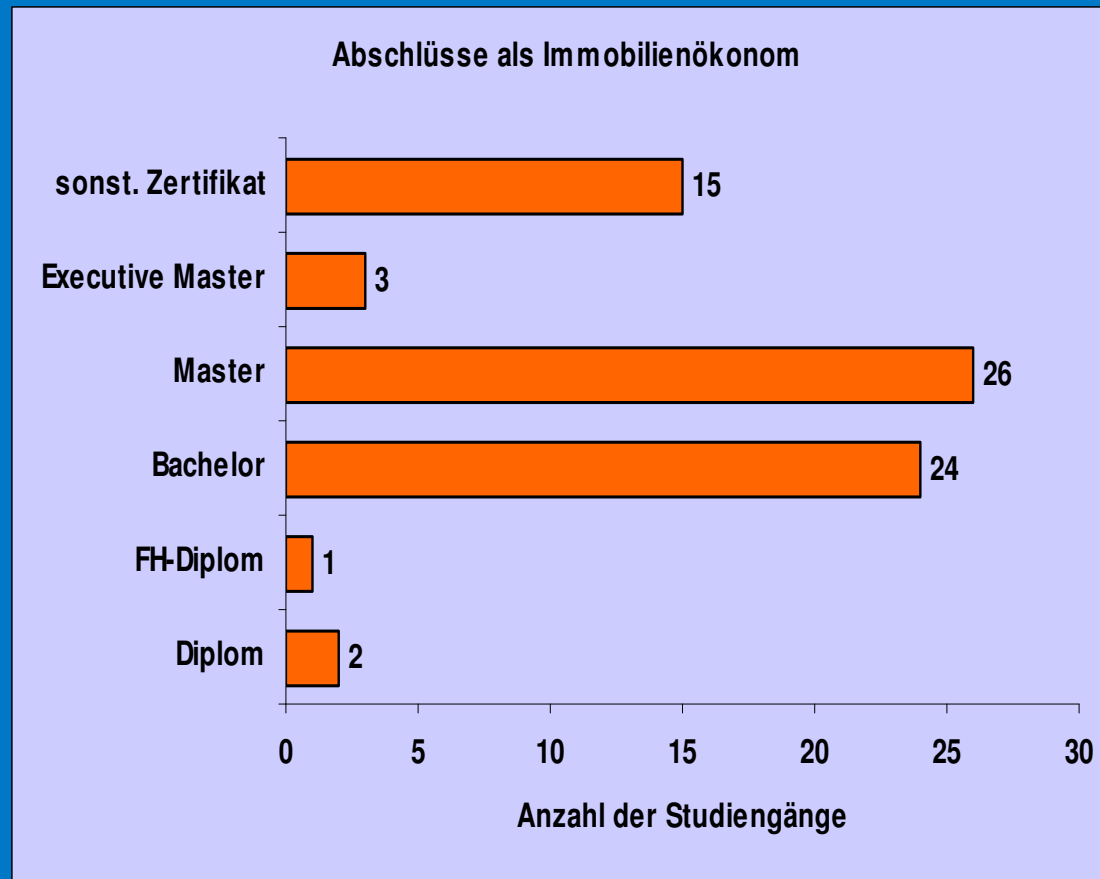
Kleine Studiengänge werden bevorzugt angeboten



Quelle: gif

Abschlüsse in Immobilienökonomik

Bachelor und Master dominieren den Markt für Immobilienökonomien



Quelle: gif

Der Markt für Studiengänge fokussiert Spezialthemen

Beispiele wären ...

- Management für Bau, Immobilien und Infrastruktur (BA)
- Immobilienwirtschaft (BA)
- Gebäudeenergie und –informationstechnik (BA)
- Facility Management, Technisches Gebäudemanagement (BA, MSc)
- BWL mit Schwerpunkt Immobilienökonomie (BA)
- Property Valuation (MSc)
- Real Estate Management (MSc)
- Bauwirtschaft und Geotechnik (MSc)
- Urban Management (MSc)

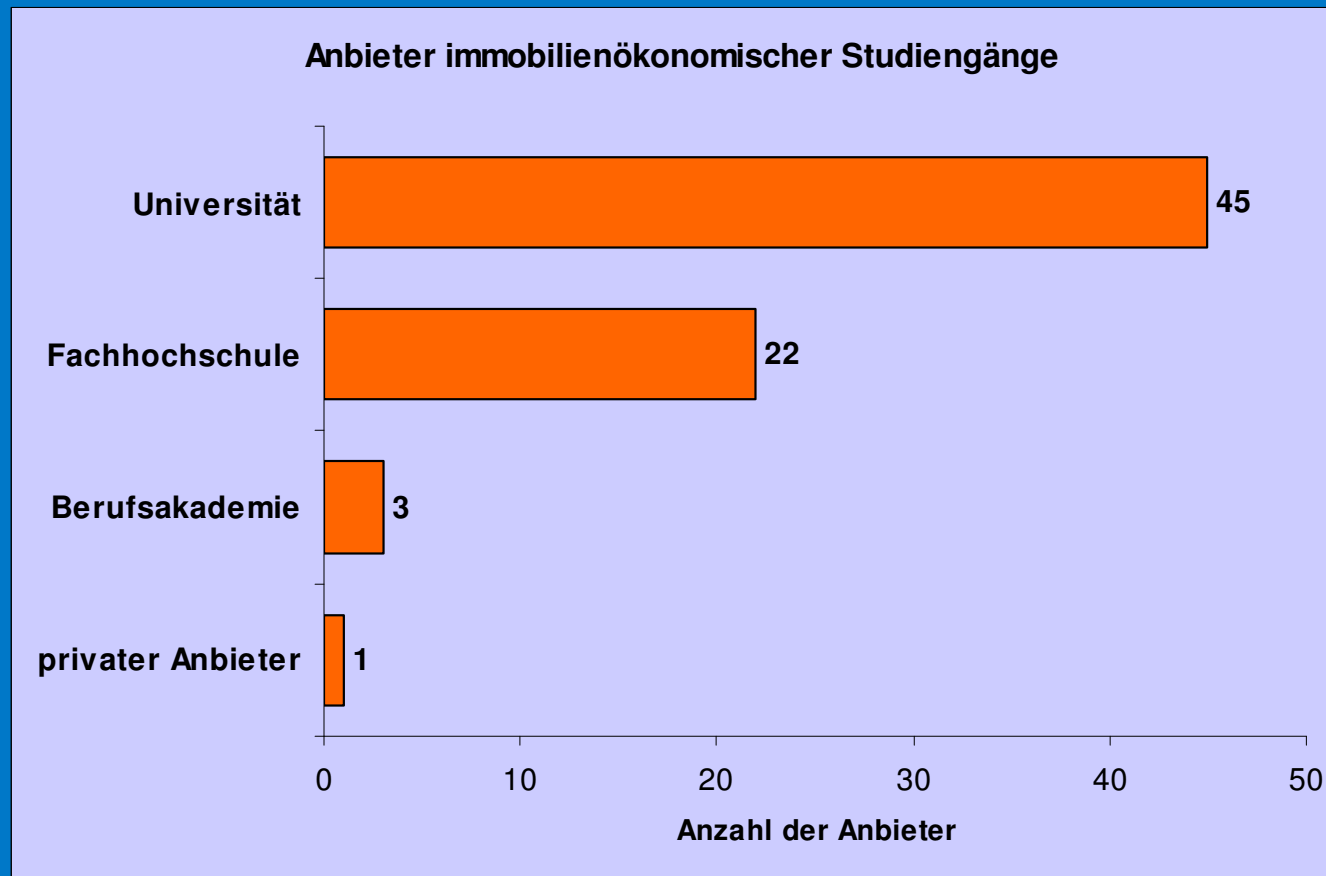
Zusätzlich existieren Zertifikatsprogramme (Executive Courses)

Beispiele wären ...

- Sachverständiger für Immobilienbewertung
- Internationale Immobilienbewertung
- Real Estate Investment Banking
- Certified Real Estate Analyst
- Kapitalmarktorientierte Führung von Wohnungsimmobilien
- REIT-Management
- Real Estate Research
- dieses sind berufsbegleitende Executive Courses
- diese sind speziell auf Führungspositionen zugeschnitten

Bildungsinstitute

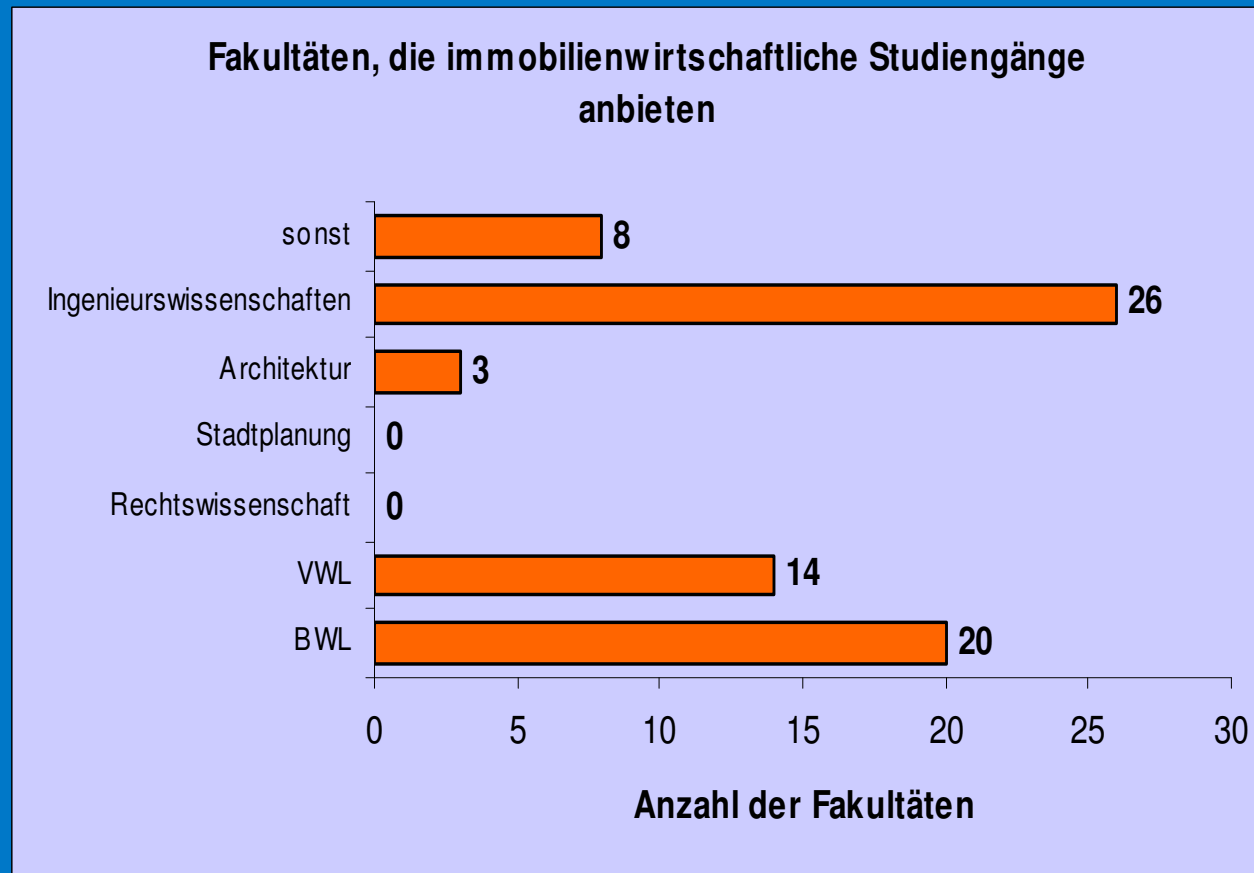
Universitäten stärker vertreten als Fachhochschulen



Quelle: gif

Fakultäten

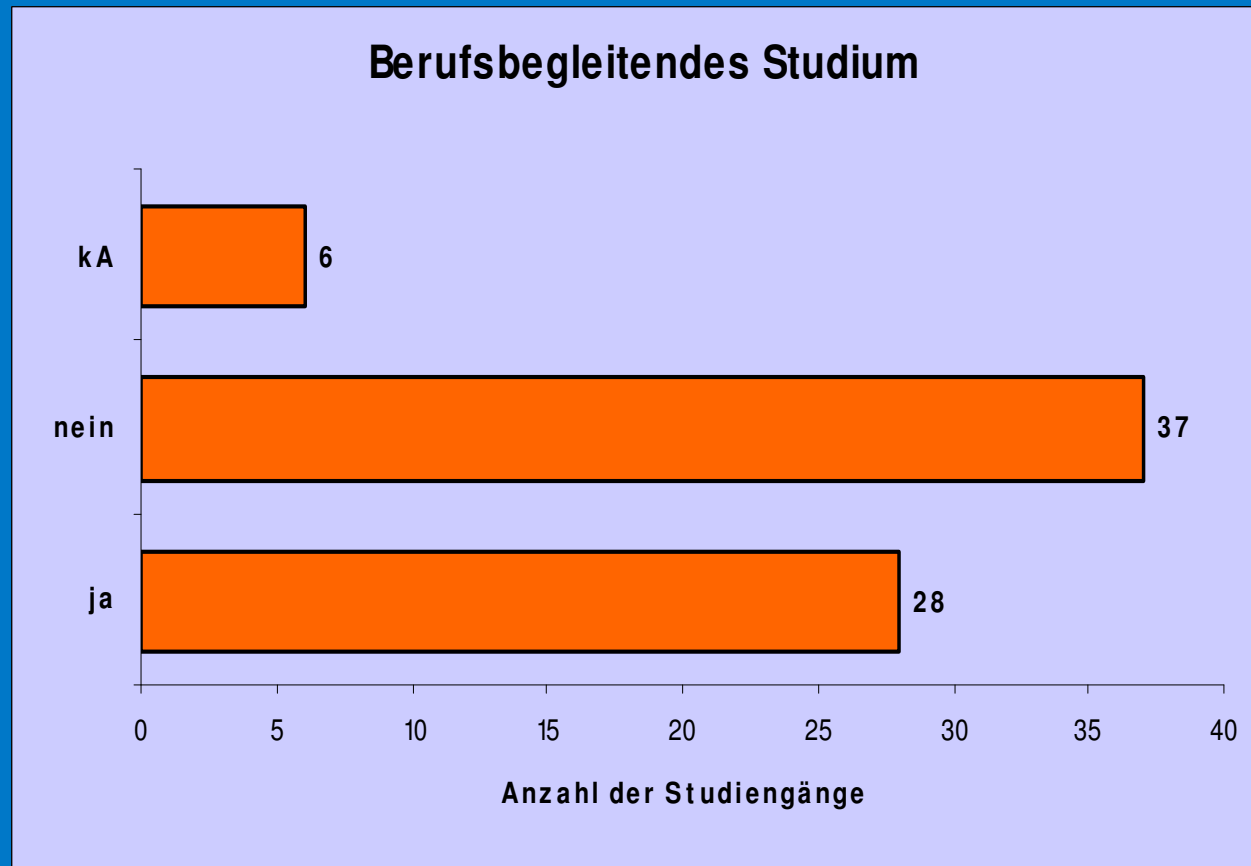
Ingenieurwissenschaften und BWL-Fakultäten häufigste Anbieter



Quelle: gif

Weiterbildung schwierig

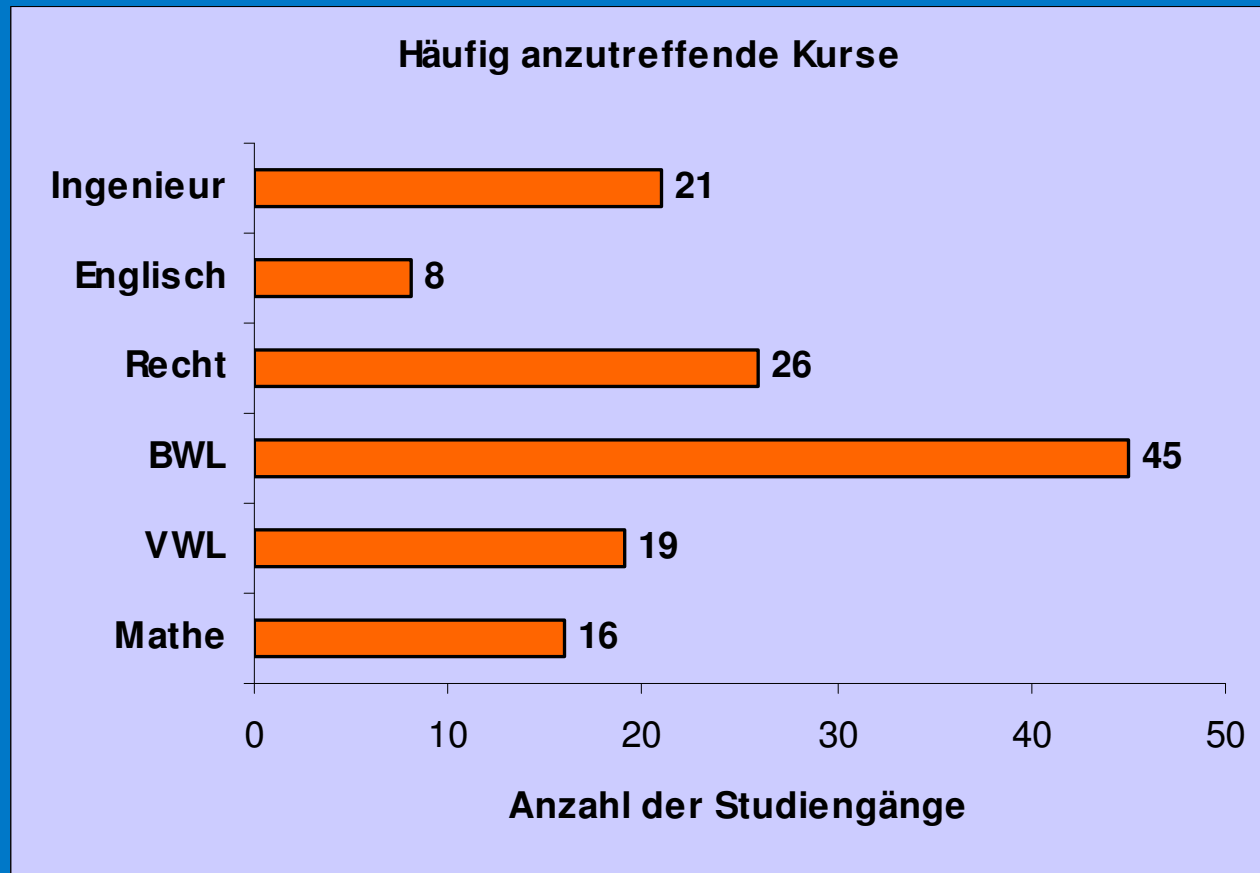
Berufsbegleitendes Studium nur bedingt möglich



Quelle: gif

Häufig angebotene Kurse

Business English weit hinter klassischen Fächern



Quelle: gif

Nur kleine Unterschiede zum Betriebswirtin

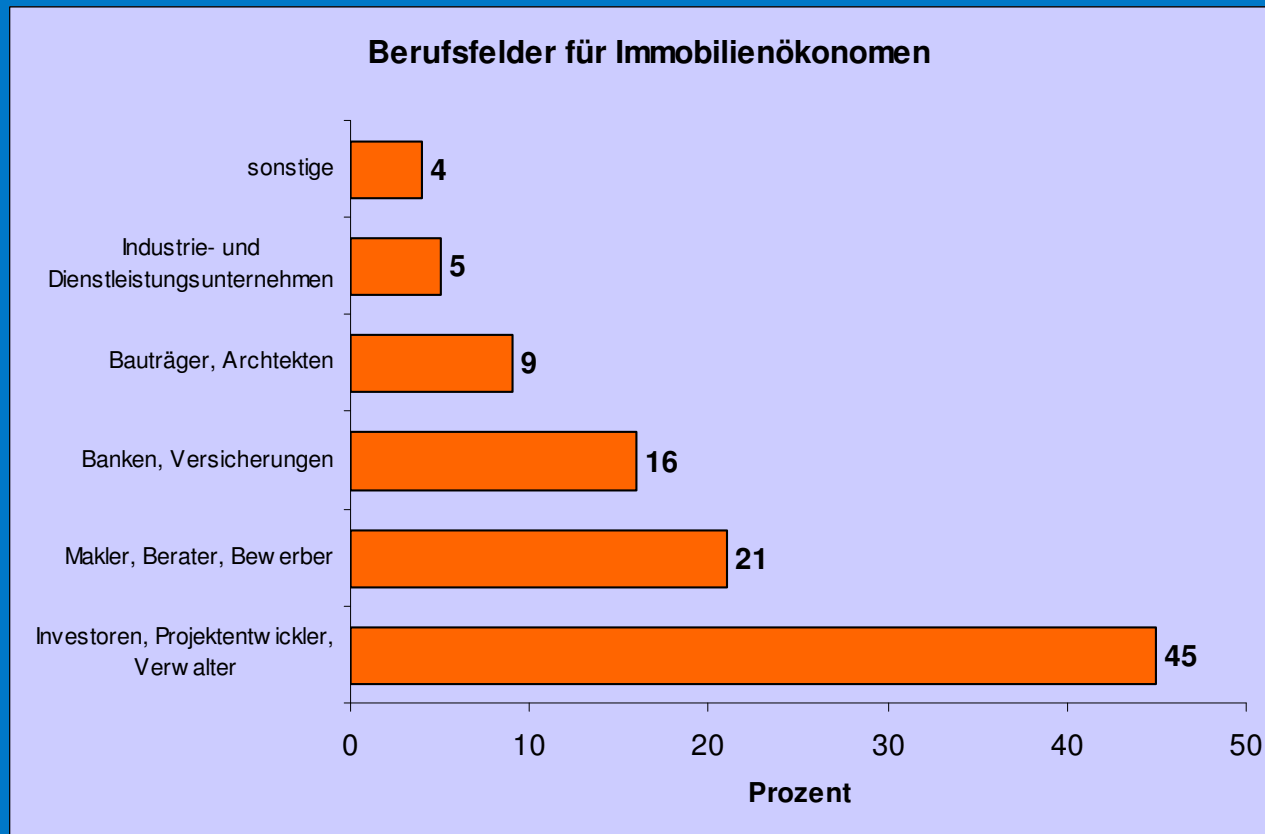
Häufig angebotene Spezialisierungskurse



Quelle: gif

Beschäftigungsmöglichkeiten

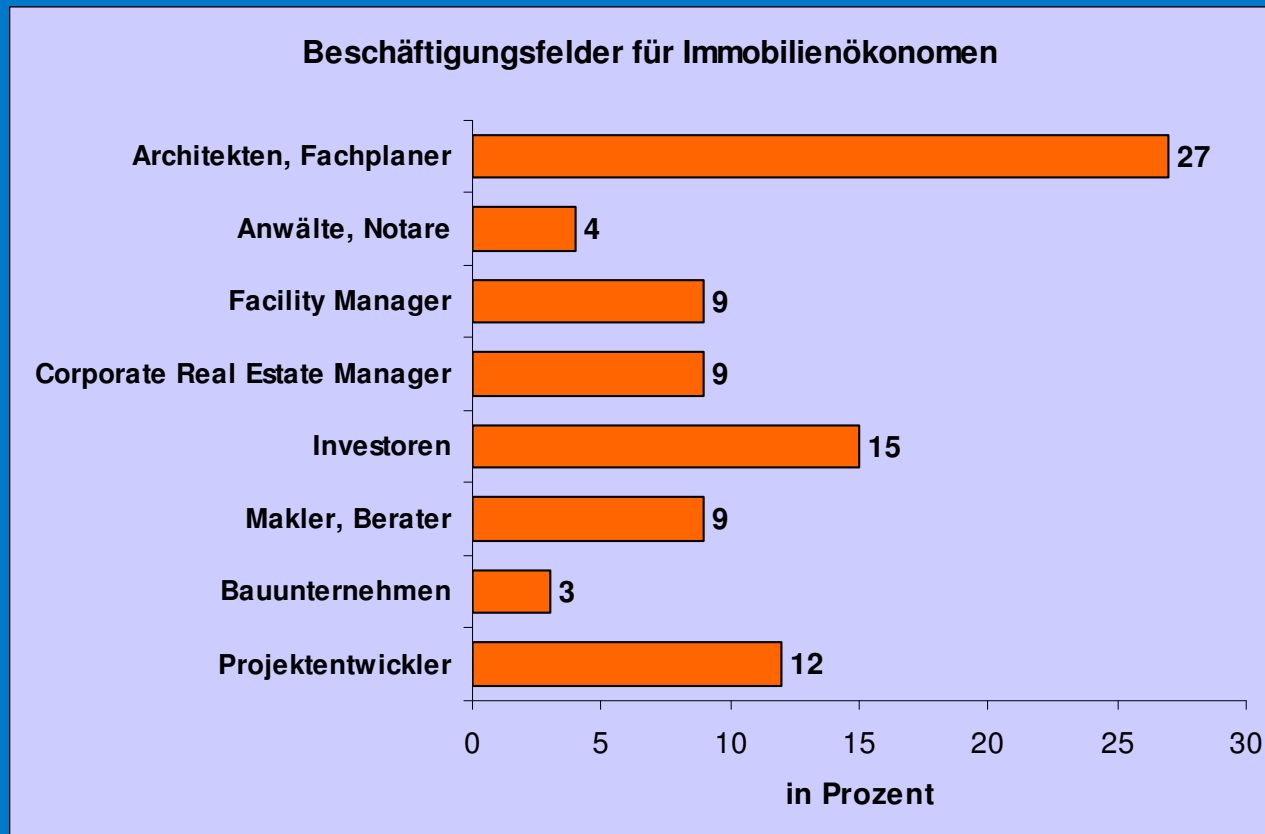
Angaben der Bauakademie Biberach – BWL Fakultät



Quelle: gif

Beschäftigungsfelder für Immobilienökonomien

Angaben der CUREM AG



Quelle: gif

Nachwuchssorgen der Immobilienwirtschaft?

- 71 Studiengänge sind nicht gerade wenig
- Vorwiegend Bachelor- und Master-Abschlüsse
- Executive Master (Unternehmensführung in der Immobilienwirtschaft) unterrepräsentiert
- berufsbegleitendes Studium könnte verstärkt werden
- Spezialisierungen könnten als Summer-School angeboten werden
- Business English könnte häufiger angeboten werden
- Daten zu ausl. immobilienwirtschaftlichen Studiengängen wären hilfreich für internationalen Vergleich
- Angaben der Wirtschaft über gewünschte Ausbildung wäre ebenso hilfreich